

# Für den Landkreis Göppingen in Berlin



**SPD**

Ausgabe 63 September 2018

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde im Landkreis Göppingen,

Krisenstimmung und Verunsicherung im ganzen Land durch die Turbulenzen im politischen Berlin. Ohne das Handeln unserer Parteivorsitzenden beschönigen zu wollen, hat es mich doch sehr aufgewühlt, wie unprofessionell einige Mandatsträger und Parteifunktionäre sich im Fall Maaßen öffentlich geäußert haben. So haben wir's geschafft, dass nicht die Führungsschwäche der Kanzlerin, nicht die Irrlichterei des Innenministers, sondern der Streit in der SPD tagelang die Schlagzeilen bestimmt hat.

Dass Andrea Nahles nicht bereit war, die Koalition an einer Personalfrage scheitern zu lassen, hatte gute Gründe. Denn während der unionsinterne Streit mal schwelt und mal lodert, treiben wir in der Fraktion und insbesondere unsere MinisterInnen wichtige Projekte voran. Davon zeugt der Wohngipfel am letzten Freitag, die Rückkehr zu paritätischen Beiträgen in der gesetzlichen Krankenversicherung und andere Gesetze, die Ver-

besserungen in der Kinderbetreuung, bei der Rente und für die Pflege bringen. Davon soll auf den nächsten Seiten die Rede sein. Damit sollten wir auch endlich öffentlich durchdringen. Darauf werde ich meine Energie konzentrieren. Und wer weiß, vielleicht hat der Spuk des Poltergeists im Innenministerium ja nach der Bayernwahl endlich ein Ende...

Zumindest rumpelt es in der Unionsfraktion gerade heftig: Zur allgemeinen Überraschung wurde der baden-württembergische Fraktionsvorsitzende abgewählt und mit Ralph Brinkhaus die Verjüngung und Neuausrichtung eingeleitet. Damit dürfte die Kanzlerin angezählt sein. Für uns als SPD heißt das nur einmal mehr, dass wir die Rolle des Stabilitätsankers in dieser Regierung weiter übernehmen sollten.

Ihre/Eure



[www.heike-baehrens.de](http://www.heike-baehrens.de)



[www.facebook.com/baehrensmdb](https://www.facebook.com/baehrensmdb)



## Es geht voran in der Pflege

Nach den Pflegereformen der letzten Legislaturperiode gehen wir diesen Weg weiter mit kräftigen Schritten. Unser Augenmerk liegt jetzt darauf, das Pflegepersonal zu stärken – im Pflegeheim und im Krankenhaus.

Das gehen wir an mit einem Sofortprogramm, das die Arbeitsbedingungen von Pflegekräften konkret verbessert. Damit fördern wir beispielsweise Digitalisierung in Heimen und Diensten, damit Arbeitsvorgänge erleichtert und entbürokratisiert werden, und Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf. Vor allem aber schaffen wir mit dem Programm 13.000 neue Stellen, die die Krankenkassen finanzieren. So werden die HeimbewohnerInnen nicht zusätzlich finanziell belastet.

Im Krankenhaus werden die Pflegepersonal-kosten zukünftig aus dem sogenannten Fallpauschalensystem ausgegliedert und in vollem Umfang der tarifbedingten Kosten er-

stattet. Jede Pflegestelle, die zusätzlich besetzt werden kann – durch Neuanstellung oder Aufstockung von Teilzeitkräften – wird voll refinanziert. Damit die Krankenhäuser nicht mehr an der Pflege sparen, werden Anreize für mehr Pflegepersonal gesetzt.

Weitere notwendige Schritte werden zurzeit in der Konzentrierten Aktion Pflege erarbeitet. In fünf Arbeitsgruppen unter Beteiligung aller Akteure werden Fragen der Ausbildung und Qualifizierung, der Arbeitsbedingungen, der Innovation und Digitalisierung bearbeitet. Außerdem geht es darum, wie Pflegekräfte aus dem Ausland gewonnen und Entlohnungsbedingungen in der Pflege verbessert werden können. Denn nicht nur die Bundespolitik ist gefragt für eine gute Pflege. Auch Länder und Kommunen, Pflege- und Krankenkassen, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Sozial- und Pflegeverbände müssen ihren Beitrag zur Lösung leisten.

## Was sonst noch geschah...

Die SPD-Ressorts liefern. Familienministerin Franziska Giffey und Arbeitsminister Hubertus Heil haben schon kurz nach Amtsantritt große Vorhaben durchs Kabinett gebracht.

### Das Gute-Kita-Gesetz

Es ist eines der größten Gesetzesvorhaben dieser Regierung und einer der größten Erfolge der SPD. Unser Kernanliegen dabei: mehr Qualität und weniger Gebühren für Kinderbetreuung. Dafür stellt der Bund 5,5 Milliarden Euro bis 2022 zur Verfügung – mehr denn je. Die Länder können selbst entscheiden, wo sie die Schwerpunkte der Qualitätsoffensiven setzen.

Unser Anliegen ist, dass Kitagebühren für Eltern mit geringem Einkommen abgeschafft und die Gebühren gerecht gestaffelt werden – nach Kriterien wie Einkommen, Anzahl der Kinder oder Betreuungszeit.

### Der Rentenpakt

Wie angekündigt, ziehen wir eine doppelte Haltelinie zur Sicherung der Rente ein. Mit dem Gesetz von Hubertus Heil garantieren wir bis 2025 ein Rentenniveau von mindestens 48 Prozent und einen Rentenbeitragsatz von höchstens 20 Prozent. Dazu setzen wir auch Steuermittel ein.

Gleichzeitig wird die Erwerbsminderungsrente deutlich verbessert: Die Solidargemeinschaft soll die Menschen ausreichend stützen, die aus gesundheitlichen Gründen früher aufhören müssen zu arbeiten.

Auch Geringverdiener werden weiter bei der Beitragszahlung entlastet. Davon profitieren bis zu 3,5 Millionen Menschen. Und Müttern und Vätern, deren Kinder vor 1992 geboren sind, wird ein weiteres halbes Jahr Erziehungszeit angerechnet.

# "Hinter den Kulissen wird hart gearbeitet"

*Eindrücke aus der Hospitanz von Astrid Schwieder im Bundestagsbüro von Heike Baehrens*

"Jakob-Kaiser-Haus, 5. Stock, Montagmorgen in der Sitzungswoche. Ein junger Mann im dunklen Anzug hält mir die Tür in Richtung Aufzug auf und ich bedanke mich lächelnd. Dann durchzuckt mich ein schrecklicher Gedanke: Gerade bin ich an vielen Büros von AfD-Abgeordneten vorbeigelaufen – womöglich ist dieser junge Mann ebenfalls ein Mitarbeiter der AfD! Lächele ich jetzt trotzdem noch?

Der „Blick hinter die Kulissen der Politik“, der mir bei dieser Hospitanz versprochen wurde, macht vor allem eines deutlich: Hinter den Kulissen lauern mehr Herausforderungen und komplexe Situationen, als ich das von außen für möglich gehalten hätte. Ob es nun darum geht, mit Beatrix von Storch in der gleichen Schlange in der Kantine anzustehen, einen Vermerk zum aktuellen Sachstand in der Sterbehilfe zu schreiben oder den Brief einer aufgebrauchten Bürgerin zu beantworten – kein Tag ist wie der vorherige.



Vier Wochen lang dürfen meine Kolleg\*innen und ich im Bundestag zu Gast sein, eingeladen von der Journalisten-Akademie der Friedrich-Ebert-Stiftung und begleitet durch eine Referentin der Fraktion. Das Rahmenprogramm ist vielfältig: Führungen durch Kanzleramt und Ministerien, Gespräche mit parlamentarischen Staatssekretär\*innen und Besuche in den Hauptstadtreaktionen der großen Zeitungen und Fernsehsender. Auch ein Besuch im Plenum des Bundestags steht auf der Tagesordnung – ausgerechnet zur „Kanzlerinnenbefragung“ in der Haushaltswoche, bei der es erhitzte Gemüter und aufgebrauchte Redebeiträge zu den Ereignissen in Chemnitz, dem Hambacher Wald und tatsächlich auch zur Haushaltsplanung zu bewundern gibt. Es zeichnet sich ab, dass wir einen spannenden Zeitpunkt für unsere Hospitanz getroffen haben: Die „Causa Maaßen“ bewegt das Land und bringt die Regierung ins Wanken. Als wir uns in der zweiten Woche mit Andrea Nahles zum Gespräch treffen sollen, muss sie kurzfristig absagen – es gilt, eine Koalition zu retten.

Wenn wir nicht an schönen Konferenztischen hochkarätige Persönlichkeiten aus Funk und Fernsehen treffen, sind wir zur Arbeit in den Büros „unserer“ Abgeordneten eingeteilt. Da ich mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht Journalistin werde, ist dieser Teil der Hospitanz für mich am spannendsten: Wie sieht der Alltag in einem MdB-Büro aus? Was macht eigentlich eine wissenschaftliche Mitarbeiterin? Und wie beantworte ich möglichst sensibel und kompetent einen Bürgerinnenbrief zur Asylpolitik Deutschlands?

Die Arbeit im Büro und die Einblicke in den parlamentarischen Alltag machen viel Spaß, aber sind auch ganz schön anstrengend. Und sie zeigen mir, wie sich die Perspektive auf aktuelle Probleme und Fragen verändert, wenn man näher am Geschehen selbst ist: Die Regierungsverantwortung, die ganz konkrete Bearbeitung großer Themen wie gerade Gesundheit und Pflege und der tägliche Umgang mit Populismus und Politikverdrossenheit werden noch einmal ganz anders deutlich für mich. Am Ende der vier Wochen stehen für mich viele spannende Erfahrungen, Bekanntschaften und Erkenntnisse – und vielleicht ein konkreter Berufswunsch. Vielen Dank!"

## Unterwegs im Landkreis

Wie können wir die Rehabilitation weiter stärken? Darum ging es bei der BWKG-Veranstaltung in Stuttgart zu Reha-Potenzialen nach der Teilhabereform. Sehr gefreut habe ich mich, die Präsidentin des Sozialverbands VdK, Verena Bentele, dort wieder getroffen zu haben.



Reha stärken

### Gewalt verhindern



Mit ihrem 1. Göppinger Fachtag in der Stadthalle holte die Behindertenbeauftragte des Landkreises, Claudia Osswald-Timmler, ein wichtiges Thema aus dem Schatten des Verschweigens ins Licht der Öffentlichkeit: Gewalt gegen Frauen und Mädchen mit Behinderung. Nein heißt Nein!

Unter dem Motto „Kunterbunt für ein lebendiges Miteinander“ wurde das neue Seniorenzentrum des Deutschen Roten Kreuz in Geislingen feierlich eingeweiht. Fast zwei Jahre nach dem ersten Spatenstich bietet das neue Zentrum nun 64 stationäre Pflegeplätze, eine Pflegewohnung und 14 betreute Wohnungen.



Pflege gestalten





## Termine - 28. September bis 12. Oktober 2018

**Freitag, 28. September 19:00 Uhr**  
Eröffnung der neuen Kultur- und Sporthalle Süßen

**Sonntag, 30. September 10:30 Uhr**  
Eröffnung 6. Schlater Apfelfest

**Montag, 01. Oktober**  
**10:00 Uhr**  
Gespräch zum Inklusionsprojekt "Gemeinsam Eins"  
Beratung und Ambulante Dienste Göppingen  
**11:30 Uhr**  
Logopädische Praxis Sprachsonne  
**16:00**  
Wahlkreisbesuch bei Martin Rosemann, MdB,  
zum Thema Pflege  
Tübingen

**Mittwoch, 03. Oktober**  
**10:00 Uhr**  
Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit  
Berliner Dom  
**12:00 Uhr**  
Festakt zum Tag der Deutschen Einheit  
Berlin



Gerecht, solidarisch, für alle, bezahlbar – so eine Gesundheitspolitik wollen wir. Die SPD sorgt für wichtige Weichenstellungen hin zur Bürgerversicherung. Eine intensive Diskussion dazu hatte ich beim Kreisverband Ravensburg und mit den Jusos Kreis Ravensburg.

**Donnerstag, 04. Oktober**  
**16:00 Uhr**  
Bürgersprechstunde  
Bürgerbüro  
**18:00 Uhr**  
Bürgergespräch mit öffentlicher Kunstführung  
Galerie Stepanek Göppingen  
**20:00 Uhr**  
Bericht aus Berlin beim Roten Treff des Ortsverein Eislingen  
Gaststätte Zeus Eislingen

**Freitag, 05. Oktober**  
**14:00 Uhr**  
Gespräch Baden-Württembergische  
Krankenhausgesellschaft  
Stuttgart  
**16:00 Uhr**  
Spatenstich Gymnastikhalle  
Behinderten-Sportgemeinschaft Göppingen  
**19:00 Uhr**  
"Versorgung chronischer Wunden"  
Stadthalle Göppingen

**Samstag, 06. Oktober 10 Uhr**  
Mitmach-Stand  
100-Jahre Frauenwahlrecht  
Marktstraße Göppingen

**Sonntag, 07. Oktober 10:30 Uhr**  
20 Jahre Bürgeraktion Geislingen "B10-Neu"  
Büro- und Kulturhaus in der MAG Geislingen

**Montag, 08. bis Freitag, 12. Oktober**  
Sitzungswoche in Berlin

### Bürgerbüro



Roth Carreé Schillerplatz 10  
73033 Göppingen



Tel: 07161 / 988 35 46  
Fax: 07161 / 504 82 74



[www.heike-baehrens.de](http://www.heike-baehrens.de)  
[heike.baehrens.wk@bundestag.de](mailto:heike.baehrens.wk@bundestag.de)

### Deutscher Bundestag



Platz der Republik 1  
11011 Berlin



Tel: 030 / 227 74157  
Fax: 030 / 227 70159



[www.facebook.com/baehrensmdb](https://www.facebook.com/baehrensmdb)